

Psalm 73 Alle Not kommt vom

vergleichen / von Leidenschaft, die Leiden schafft....

Psalmen sind Lieder zur Ehre Gottes – älteste Gesangsbuch der Welt.

Heute werden die Texte oft gelesen- um **Trost** und **Zuversicht** zu geben. Als ein **Zuspruch**-als **Reden Gottes** in unser Leben hinein!

Die Psalmen sind sozusagen die **Urmatrix** unserer **Gemeinde- und Lobpreislieder**.

So will Gott Lobpreis haben.

Der Psalm 73 gehört für mich zu den wichtigsten Psalmen im Alten Testament. Geschrieben wurde er von **Asaf**. Er und seine Nachkommen waren **Chorleiter der Stiftshütte Gottes**, eine Art oberster Lobpreisleiter. Einmal wurde er auch als Seher bezeichnet.(2. Chron. 29,30)

Er lebte zur Zeit Davids und hat **noch 11 weitere Psalmen** geschrieben.

Der Psalm 73 spricht von einer **Glaubenskrise**.

Ich bin beeindruckt, wie ehrlich und klar Asaf von seinen Problemen spricht.

Eine Glaubenskrise kann den Glauben beenden, sie kann aber auch der Startpunkt für eine vertiefte Gottesbeziehung sein.

Vor allem, wenn ich Gott mit in meine Krise mit hineinnehme.

Wenn ich Gott frage, wenn ich mir Zeit für seine Antwort nehme!

Asaf vergleicht!

Er vergleicht sich, mit anderen Menschen, denen es scheinbar so viel besser geht.

Das ist seine Leidenschaft, die Leiden schafft....

und Text Psalm 37 vorlesen:

1 Ein Lied von Asaf. Hoffnung für alle

Gott ist gut zu Israel, zu allen, die ein reines Herz haben. Das kann niemand bestreiten!

2 Ich aber wäre beinahe gestrauchelt; es fehlte nicht viel, und ich wäre zu Fall gekommen.

3 Denn ich beneidete die überheblichen Menschen: Ihnen geht es so gut, obwohl Gott ihnen gleichgültig ist.

4 Ihr Leben lang haben sie keine Schmerzen, sie strotzen vor Gesundheit und Kraft.

5 Sie müssen sich nicht abplagen wie andere Menschen, und die täglichen Sorgen sind ihnen ganz und gar fremd. 6 Wie ein Schmuckstück tragen sie ihren Stolz zur Schau, ja, sie prahlen sogar mit ihren Gewalttaten.

7 In ihren feisten Gesichtern spiegelt sich die Bosheit ihres Herzens wider. 8 Mit Verachtung schauen sie auf andere herab und verhöhnen sie, mit zynischen Worten setzen sie jeden unter Druck.

**11 Denn diese eingebildeten Leute sagen:
»Gott kümmert sich um nichts – wie sollte er auch? Er thront weit oben und weiß nicht, was sich hier unten abspielt!« 12 Selbstsicher und sorglos leben sie in den Tag hinein, ihr Vermögen und ihre Macht werden immer größer. 13 War es denn völlig umsonst, dass ich mir ein reines Gewissen bewahrte und mir nie etwas zuschulden kommen ließ? 14 Jeder Tag wird mir zur Qual, eine Strafe ist er schon am frühen Morgen!**

16 Also versuchte ich zu begreifen, warum es dem Gottlosen gut und dem Frommen schlecht geht, aber es war viel zu schwer für mich.

17 Schließlich ging ich in dein Heiligtum, und dort wurde mir auf einmal klar: Entscheidend

ist, wie ihr Leben endet! 18 Du stellst sie auf schlüpfrigen Boden und wirst sie ins Verderben stürzen. 19 Ganz plötzlich wird sie das Entsetzen packen, sie werden ein Ende mit Schrecken nehmen. 21 Als ich verbittert war und mich vor Kummer verzehrte, 22 da war ich dumm wie ein Stück Vieh, ich hatte nichts begriffen. 23 Jetzt aber bleibe ich immer bei dir, und du hältst mich bei der Hand. 24 Du führst mich nach deinem Plan und nimmst mich am Ende in Ehren auf. 25 Herr, wenn ich nur dich habe, bedeuten Himmel und Erde mir nichts.

Sören Kiekegaard (Dänischer Kirchenvater) sagte einmal:

“ **Alle Not kommt vom vergleichen**“

“ **Alle Not kommt vom vergleichen**“

Die großen Internetangebote, wie Facebook oder Instagram leben davon:

Gestern Abend erst war es eine **Serie mit Fotos, die sie an einem traumhaften Strand zeigen**, mal mit einem Cocktail in der Hand, mal mit dem fantastischen Sonnenuntergang, ...
Alles sieht so toll aus!

Kann man da nicht neidisch werden?

Da sitzt man selbst gerade alleine in der kleinen Wohnung. Scheinbar unaufhörlich prasselt der Regen gegen die Fensterscheiben. Und der Arbeitstag war auch irgendwie „gebraucht“. Die eigene Stimmung ist gedrückt. Welch ein Kontrast!

Da gibt es viele Followers, die den Influencer folgen. Sie zeigen mir, was gerade angesagt ist, welche Musik oder Klamotten cool sind.

Welche Nahrungsergänzung oder Cremes mir am besten helfen, um gut aus zu sehen.

Alle Not kommt vom vergleichen.

Ich vergleiche mein kümmerliches Leben mit dem vorgelebten Ideal.

Auch Asaf hat sich vor 3000 Jahren in Jerusalem mit den Menschen verglichen, die so viel mehr an Geld und Gesundheit hatten, tolle Urlaube und das edelste Pferd in der Garage.

Asaf kann nicht mehr!

Da kann einer nicht mehr - er ist innerlich zerrissen!

**Der innere Mensch, dass was er fühlt - und der äußere Mensch, dass was er sagt und tut—
passt nicht mehr zusammen.**

Seine Leidenschaft: das Vergleichen mit anderen Menschen.

Er fühlt sich ungerecht behandelt

Und vergleicht sich mit den **ungerechten Menschen**, denen es so gut geht.

3. Ich war eifersüchtig auf die Menschen, die nicht nach dem Willen Gottes fragen; denn ich sah, dass es ihnen so gut geht.

- Neid, ja auch bei mir: als ich feststellen mußte, das eine Kollegin, die neu eingestellt wurde ein höheres Grundgehalt bekam, wie ich, obwohl sie die gleiche Arbeit machte Und ich bin jetzt schon 19 Jahre bei meiner Firma angestellt!!!

Ja, Neid kommt schleichend und je mehr Raum wir ihr geben, desto mehr bestimmt sie unsere Gedanken.

Asaf sagt: „ Ich sah, das es Ihnen so gut geht“.

Asaf sah sich die Gottlosen genau an und hat **viel Zeit damit verbracht**.

Und während er viel Zeit damit verbrachte sind **Gottes Heil und seine Güte immer mehr in den Hintergrund getreten**.

Das **intensive ansehen von gottlosen Dingen** kann uns tatsächlich in eine Glaubenskrise führen.

Je mehr Zeit wir mit unseren Leidenschaften verbringen, umso mehr Leid können sie auslösen.

Auch Jesus hatte mit Jünger zu tun, die er sich ja selber ausgesucht hatte, wo die Leidenschaft mit den Jüngern durchging. Gerade da, wo wir mit unserer Leidenschaft anderen Leid zufügen, da sagt Jesus ein klares und deutliches: „**Nein**“, dazu!

Markus 3, v.16-17

16 Und er setzte die Zwölf ein: Simon – ihm gab er den Namen Petrus – 17 und **Jakobus**, den Sohn des Zebedäus, und **Johannes**, den Bruder des Jakobus – ihnen gab er den Namen Boanerges, das heißt: **Donnersöhne** .

Lukas 9 Verse: 51-56

51 Es begab sich aber, als die Zeit erfüllt war, dass er in den Himmel aufgenommen werden sollte, da wandte er das Angesicht, entschlossen, nach Jerusalem zu wandern.

52 Und er sandte Boten vor sich her; die gingen hin und kamen in ein Dorf der Samariter, ihm Herberge zu bereiten.

53 Und sie nahmen ihn nicht auf, weil er sein Angesicht gewandt hatte, nach Jerusalem zu wandern. 54 Als aber das die Jünger Jakobus und Johannes sahen, sprachen sie:

Herr, willst du, so wollen wir sagen, dass Feuer vom Himmel falle und sie verzehre.

55 Er aber wandte sich um und bedrohte sie.

56 Und sie gingen in ein anderes Dorf.

Jakobus und Johannes waren hier impulsive Menschen. Ihrer Wut drohte alles kaputt zu machen.

Leid, wegen Leidenschaften

Die Anzahl von möglichen Leidenschaften, die in uns Leiden anrichten können, ist echt groß!

Übertriebener Geiz

Unversöhnlichkeit

Drogen aller Art

Abhängigkeit von sozialen Medien

Spielsucht

Sexuelle Verfehlungen

Halbwahrheiten erzählen

Falsches Essverhalten

Sein Herz an irdische Dinge hängen (Auto oder Möbel etc.)

Sich von anderen Menschen abhängig machen...

Dem Geldverdienen den höchsten Stellenwert im Leben einräumen (+viele mehr.....)

Der Psalm 73 macht mir Mut, dass ich mit den Problemen meiner Leidenschaft, zu Gott kommen soll. Das ich ihm erzählen kann, was gerade in mir ab geht.

Asaf leidet! Seine Leidenschaft-, das Vergleichen mit anderen, hat ihn im Griff!

Er leidet an diesem Gegensatz, aus dem es scheinbar kein entkommen gibt und ist innerlich aufgewühlt.

Seine tiefen Fragen vertragen **keine oberflächlichen Antworten.**

Er tut in seiner Glaubenskrisen genau das Richtige.

17Doch dann kam ich in dein Heiligtum.

Da erkannte ich, wie es mit ihnen ausgeht:

Er geht in die **Gegenwart Gottes**, um seine Gedanken und Einstellungen überprüfen zu lassen. Er fragt direkt bei Gott nach! **Hilf mir Gott !**
Ich komme nicht weiter!

Und da passiert etwas:

Gott schenkt ihm einen neuen Blickwinkel!

Der Mensch kommt nackt auf die Welt und er geht nackt von dieser Welt. Nichts von den materiellen Dingen kann man mitnehmen!

Jetzt mal ganz nüchtern betrachtet, ohne Emotionen:

Welchen Wert haben **30-50 Jahre gottloses Leben**, wo es mir vielleicht gut geht --
im Vergleich zu der Ewigkeit Gottes .

Also hier :Ewigkeit in Gottes Gegenwart --- und da: die 30-50 Jahre, die jemand ohne Gott lebt.

Da wurde Asaf klar, **welch ein Hornochse** er war!
Er war bereit beinahe seinen Glauben aufzugeben, Alles aufzugeben, worüber er im Heiligtum gelehrt und gesungen hatte.

Gottes Wahrheit und Barmherzigkeit durchströmen ihn - und er erkennt die Wahrheit!

Rückblickend erkennt er, was für ein Hornochse er gewesen ist:

21 Als ich verbittert war und innerlich zerrissen,

22 da hatte ich den Verstand verloren, wie ein Stück Vieh stand ich vor dir.

Tiere folgen Ihrem Instinkt!

Doch Asaf will Gott folgen, weil auf das Ende kommt es an. Ein irdisches Ende, das den Beginn der Herrlichkeit Gottes darstellt.

Seine seelische Verfassung kam wieder ins Gleichgewicht.

Leid kann viele Ursachen haben. Ich möchte noch 2 Themenbereiche nennen, die ich in der Bibel gefunden habe:

Leid als Gelegenheit zur Umkehr

Leid, weil ich Jesus nachfolge

Es gibt aber auch eine wertvolle Unterstützung Gottes, die Leid vermeiden will oder uns durch Leid hindurch helfen will:

Leid vermeiden durch den: Segen Gottes

Leid vermeiden durch das:

Hören auf den Heiligen Geist und sich vom Tröster- trösten lassen.

Leid als Gelegenheit zur Umkehr

Lukas 13, V. 1-5

1 Zu dieser Zeit kamen Leute zu Jesus und berichteten ihm, dass Pilatus einige Männer aus Galiläa während des Opferdienstes im Tempel hatte umbringen lassen. So hatte sich ihr Blut mit dem ihrer Opfertiere vermischt. 2 Da sagte Jesus zu ihnen: »Ihr denkt jetzt vielleicht, diese Galiläer seien schlimmere Sünder gewesen als ihre Landsleute, weil sie so grausam ermordet wurden.

3 Ihr irrt euch! Wenn ihr euch nicht zu Gott hinwendet, dann werdet ihr alle genauso umkommen.

4 erinnert euch an die achtzehn Leute, die starben, als der Turm am Teich Siloah einstürzte. Glaubt ihr wirklich, dass ihre Schuld größer war als die aller anderen Leute in Jerusalem? 5 Nein! Wenn ihr nicht zu Gott umkehrt, wird es euch ebenso ergehen.«

Der Turm am Teich von Siloah ist nur eine kleine Notiz in der Bibel.

Man weiß nicht, wie dieser Turm ausgesehen hat, man weiß nur, dass er eingestürzt ist und dass bei diesem Einsturz 18 Menschen ums Leben gekommen sind.

Man erfährt auch nichts über den Grund des Einsturzes, ebenso wenig über die Opfer des Unglücks oder die Galiläer, die der römische Stadthalter Pilatus hat umbringen lassen.

Katastrophen sind also ein dringender Appell an alle, Gott ernst zu nehmen.

Die eigene Endlichkeit war zu nehmen und sich auf die Suche zu machen, nach einer Perspektive, die über das Leben hinaus geht. In Jesus finden wir diese Perspektive!

Heute klagt man ihn wegen Tatenlosigkeit an.

Warum hat Gott das zugelassen?

Als jemand, der Schuld ist – dafür kann man Gott gebrauchen!

Die Haltung der meisten Leute ist, dass Gott – wenn es ihn denn geben sollte – für ein angenehmes Leben zuständig ist, sonst hat er sich bitteschön im Hintergrund zu halten.

Seine gerechten Forderungen, etwa in den Zehn Geboten, spielen gesellschaftlich immer weniger eine Rolle. Wir Menschen reagieren nicht auf die Freundlichkeiten Gottes!

- **Leid, weil ich Jesus nachfolge**
Jesus hat uns nicht versprochen, dass wenn wir Christ werden, alles Leiden von uns genommen wird, sondern jeder nehme sein Kreuz auf sich.

Jesus wird auch in den Familien Unfrieden stiften, da Menschen, die sich zu Jesus bekennen anderen Idealen folgen.

- **Matthäus 10, 35-39**

Denn ich bin gekommen, den Menschen zu entzweien mit seinem Vater und die Tochter mit ihrer Mutter und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter. Und des Menschen Feinde werden seine eigenen Hausgenossen sein.

Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert. Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und folgt mir nach, der ist meiner nicht wert. Wer sein Leben findet, der wird's verlieren; und wer sein Leben verliert um meinetwillen, der wird's finden.

Vor 1 ½ war ich auf einer christl. Familienfreizeit in Obersdorf und da war eine junge Frau, die aus Pakistan kam, aber mit ihren Eltern und Brüdern schon lange in Deutschland lebt.

Sie hat zu Jesus gefunden und ihre Familie, speziell die Brüder, haben geschworen sie umzubringen, wenn sie sich nicht vom christl. Glauben lossagt.

Also gab ihr die Polizei eine neue Identität und sie lebt nun nicht mehr im Ruhrgebiet, sondern im Süden von Deutschland.

Leid vermeiden durch den Segen Gottes

Der Segen Gottes, als täglich gelebte Praxis, denn die Welt ist voller Gefahren!

In den Psalmen betet David immer wieder,

Gebete um Bewahrung, das Gott, seine Engel um ihn stellt!

Daher ist Gottes Segen ein wichtiger Aspekt für: “das bewahrt sein!”

Wer weiß schon, wie oft uns die Engel Gottes bewahrt haben vor schweren Unfällen oder anderen Unglücken.

Leid vermeiden durch das Hören auf den Heiligen Geist und sich von Tröster- trösten lassen

Seit Pfingsten und der Ausgießung des Heiligen Geistes tragen die Nachfolger Jesu die leise Stimme Gottes in sich!

Eine der Hauptaufgabe und eine häufig genutzte Bezeichnung ist:“ der Tröster“, aber er ist auch der, der uns vor Leid bewahren will.

Der Heilige Geist beschenkt uns mit vielen guten Gaben und er hilft uns, dem Leid anderer zu begegnen. Denn aus eigener Kraft heraus ist uns das nicht möglich.

Matth.25, 35-37, 40

35 Denn als ich hungrig war, habt ihr mir zu essen gegeben. Als ich Durst hatte, bekam ich von euch etwas zu trinken. Ich war ein Fremder bei euch, und ihr habt mich aufgenommen.

36 Ich hatte nichts anzuziehen, und ihr habt mir Kleidung gegeben. Ich war krank, und ihr habt für mich gesorgt. Ich war im Gefängnis, und ihr habt mich besucht.< **40...** Was ihr für einen meiner geringsten Brüder oder für eine meiner geringsten Schwestern getan habt, das habt ihr für mich getan!<

Im Leid eine Perspektive entwickeln und Versöhnung und Frieden suchen!

Ein Schrecken mit Ende für Viktor Frankl vorgesehen, als er 1942 als Jude nach Theresienstadt deportiert wurde.

Seine Frau und seine Eltern starben dort, er überlebte als einziger!

Viktor Frankl, der vor gut 100 Jahren in Wien geboren wurde und im Alter von 92 Jahren dort gestorben ist Begründer der Logotherapie. Er war Überlebender von 4 Konzentrationslagern.

Seine Eindrücke und Erfahrungen in den Konzentrationslagern verarbeitete er in dem Buch „**... trotzdem Ja zum Leben sagen (Ein Psychologe erlebt das Konzentrationslager)**“.

Schon kurz nach Ende des Krieges vertrat er die Ansicht, dass vor allem **Versöhnung** einen sinnvollen Ausweg aus den Katastrophen des Weltkrieges und des Holocaust weisen könne.

Viktor Frankl erinnert sich. **Im Winter 45`..** in einer Häftlingskolonne schleppte er sich zum Arbeitseinsatz. Er war völlig entkräftet und dem Zusammenbruch nahe.

An diesem Tiefpunkt entschloss er sich, in Gedanken einen Vortrag auszuarbeiten. Sich innerlich mit dem zu beschäftigen, was nach dieser Leidensphase kommen kann.

Dies half ihm –er überlebte das KZ- und arbeitete wieder als Psychologe.

Viktor Frankl hatte einen **Patienten, der über den Verlust** seiner Frau nicht hinwegkam. Er war untröstlich und wollte auch sterben.

Frankl machte ihn darauf aufmerksam, dass im umgekehrten Fall seine Frau ebenfalls gelitten hätte. Dadurch, dass sie,- vor ihm starb-, **blieb ihr das Trauern erspart.**

So bekam der Schmerz des Mannes einen Sinn. Seine Einstellung zum Tod seiner Frau wandelte sich!

Viktor Frankl hat einmal gesagt:

Erst unter den Hammerschlägen des Schicksals, in der Weißglut des Leidens - gewinnt das Leben Form und Gestalt!

Am Leiden können Menschen reifen und wachsen. Leiden bedeutet nicht zwangsläufig Unglück!

Zusammenfassung:

1. Gib den Leidenschaften in deinem Leben immer weniger Raum
2. Bitte um Gottes Segen, dass seine Engel dich begleiten
3. Bitte den Heiligen Geist dich zu führen
4. Sei nicht gleichgültig bei anderen Menschen, die um dich herum leiden
5. Das irdische Leben ist kurz, das Leben in der Gegenwart Gottes unendlich!

Wir tauschen den eigenen fehlerhaften Körper mit Verfallsdatum in einen Körper ohne Verfallsdatum, so wie Jesus ihn hatte, nach seiner Auferstehung. Dieser Körper wird nicht alt und verfällt nicht.

Und in Gottes Herrlichkeit wird es kein Leid mehr geben.

Löwe und Lamm leben friedlich zusammen und das hier durchlebte Leiden wird zu einer Erinnerung in der Ewigkeit Gottes, die wir nie vergessen werden und deren Lektion wir folgen werden.